

in unserem Kreis getreu der Entschließung unserer Bezirksdelegiertenkonferenz die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen, zur Vertiefung der sozialistischen Beziehungen zwischen ihnen, zur Erhöhung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten, damit sie die neuen Aufgaben besser verstehen und aus eigener Erkenntnis und Initiative handeln, zum Kernstück unserer Parteiarbeit. So gelang es uns, die Produktion gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bei Rind um 25 Prozent, bei Schwein um 21,4 Prozent und bei Milch um 12,5 Prozent zu steigern. Wir schätzen jedoch ein, daß unser Entwicklungstempo und die Ausbildung der Kooperationsbeziehungen bei uns gegenüber anderen Kreisen und Bezirken zu langsam ist. Wenn wir davon ausgehen, daß wir 1970 im Bezirk bei über 40 Dezi-tonnen Getreideeinheiten Marktproduktion im Durchschnitt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche liegen müssen, um den volkswirtschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden und um unseren Bauern ein ständig steigendes Einkommen zu garantieren, muß sich die Steigerungsrate pro Jahr weiter erhöhen. Deshalb haben wir nochmals gemeinsam mit den besten Genossenschaftsbauern und Wissenschaftlern beraten, welche Maßnahmen einzuleiten sind, um das Ziel zu erreichen.

Besonders ist dabei außer der politisch-ideologischen Arbeit der wissenschaftliche Beratungsdienst der Produktionsleitung bei der Erarbeitung der Perspektive konzentrierter einzusetzen und alle Unterstützung und Förderung den Genossenschaften zu geben, die noch unter dem Durchschnitt liegen, da besonders hier noch große Reserven relativ leicht zu erschöpfen sind.

Auch die Ausbildung der vertikalen Kooperationsbeziehungen mit der Nahrungsgüterwirtschaft geht noch etwas zu zaghaft vor sich. Zwar sind wir in unserer LPG auf Grund unserer Schweinemastanlage auf unser Drängen hin zur Direktvermarktung übergegangen. Doch scheint mir, es stehen noch viele staatliche Leiter diesen Direktbeziehungen abwartend und skeptisch gegenüber, warten auf Anweisung von oben und scheuen sich, in Eigenverantwortlichkeit Neuland zu betreten. Dabei sehen sie oft diese neuen Beziehungen nur vom Blickwinkel ihres Verarbeitungsbetriebes, ohne die gesamte volkswirtschaftliche Bedeutung der Kooperationsbeziehungen zu beachten. Hier ist ein echtes Umdenken erforderlich.

Zur Erreichung dieser hohen Leistungen der landwirtschaftlichen Marktproduktion ist natürlich auch eine wesentliche Steigerung und Verbesserung der materiell-technischen Basis erforderlich. Besondere Bedeutung haben hier die höhere Bereitstellung von Düngemitteln, der Bau von Mischfutter-